

Klaus Feldmann

ichmetzingerich 5000.0

ich tauche ein und erlebe wie sich mein ichgefühl verändert „bewusst“ „wirklich“ „authentisch“  
massenmarkt ich als ethiker eu-projekt ichgefühle in avatare zu übertragen erste modelle eines  
künstlichen selbst bin ich in eine frau inkarniert worden die so groß war wie ein 14-jähriges kind ich  
habe aus ihren augen geschaut ich hatte ein sitzendes gefühl schaute nach unten und sah einen  
leeren stuhl mein körper gruselig klinische anwendungen neue lernumgebungen abtrainieren  
magersüchtige gelähmte gehirn-computer-schnittstellen empathie schaffen manipulation ethische  
standards forschung alltag ganz genau weiß das niemand ichgefühl vielleicht zunächst unbemerkt  
depersonalisierung nicht wirklich automaten erleben traum platon schöpfer der virtuellen realität  
illusion verhältnis zu uns selbst geistige autonomie unendlicher optionsraum die beste möglichkeit  
anklicken verunsichert kant helmholtz gehirn unsicherheit vermindern bewiese der existenz wir  
wollen ständig wissen ich bin nicht tot selbsterfüllende prophezeiung schaut her da bin ich  
selbstvermarktung die evolution hat uns dahin geführt dass wir uns als ein „selbst“ begreifen mutter  
natur entstehung von großgesellschaften das gehirn erschafft ein modell der welt erleben und wissen  
sind nicht dasselbe elektromagnetische wellen halluzinationen natürlich existiert eine außenwelt  
wissen und handeln verbinden uns mit dieser außenwelt online-träumen die von uns selbst erzeugte  
innenwelt buddhisten wir sind ja überlebensmaschinen als philosoph stehe ich wenn meine theorie  
stimmt ressentiment neurowissenschaft traditioneller begriff des geistes rationales subjekt seele  
sterblichkeitsverleugnung „biologismus“ empörungskultur mir geht es um die argumente moderne  
theorie des geistes verstehen so weit es eben geht feuilleton „intellektuelle“ da sitzt ein kleines  
männchen im gehirn das „ich“ ist keine unsterbliche seele die politische verschärfung der situation in  
der außenwelt die ahnung dass wir die kontrolle über den planeten verloren haben die menschheit  
neue bewusstseinsethik spiritualität psychosoziale folgekosten pornoindustrie wir sollten vorerst  
keine künstlichen subjekte erzeugen wenn wir eine künstliche evolution des bewusstseins in gang  
setzen würden die verhältnisse die in unserer gesellschaft entstehen sind letztlich der äußere  
ausdruck der funktionalen architektur unserer gehirne weder die philosophie noch die anderen  
geisteswissenschaften sollten beihilfe zur sterblichkeitsverleugnung leisten.

Metzinger, Thomas. 2016. Wer, ich? Der Spiegel 19/2016, 69-71.

beiherspielendes von Klaus Feldmann

nichts neues an der ich-front.

worum geht es eigentlich? wofür soll interesse geweckt werden? wer braucht derartige interessen  
oder informationen? Der spiegel bietet vor allem unterhaltung für privilegierte.

wer interessiert sich für theoriesegmente und narratives beiwerk zur vr-brille: ein verletzter unter  
trümmern in aleppo, einige prekäre wissenschaftslakaien an einer westlichen universität, einige  
gehirnforscherInnen im dienste der medien- und/oder rüstungswirtschaft, hedgefondsmanager,  
philosophieabhängige, einige iche in irgendwelchen geheimdiensten, durchschnittliche  
informatikstudierende, frau merkel oder herr putin?

irgendeines der metzingeriche ist konventionell, traditionell, sprachunkritisch, in irgendwelchen  
doxai befangen: geist, platon, philosophie, ethik, autonomie, wissen, menschheit, unsere  
gesellschaft.

das sind nicht die aussagen eines kritischen humanwissenschaftlers, sondern die reaktionen  
irgendeines ichs.